



(10) **AT 517838 B1 2017-05-15**

(12)

## Patentschrift

(21) Anmeldenummer: A 121/2016  
(22) Anmeldetag: 07.03.2016  
(45) Veröffentlicht am: 15.05.2017

(51) Int. Cl.: **A47G 5/00** (2006.01)  
**E04B 2/74** (2006.01)

(56) Entgegenhaltungen:  
WO 2010072003 A1  
DE 202013011608 U1  
US 5791391 A  
CN 103271598 A  
WO 2010089563 A1  
DE 10201077 A1  
US 4058335 A  
DE 202013104530 U1

(73) Patentinhaber:  
Nemeth Brigitta  
1020 Wien (AT)

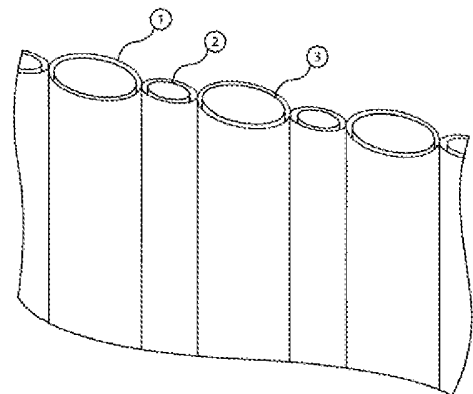
(72) Erfinder:  
Nemeth Brigitta  
1020 Wien (AT)

(74) Vertreter:  
Dipl.-Ing. Dr. techn. Elisabeth Schober, Dipl.-  
Phys. Dr. phil. Tobias Fox, Dipl.-Ing. W. Noske  
Wien (AT)

### (54) Trenn-Blende

(57) Trennblende zum Anbringen an einem Objekt, wie beispielsweise einer Tischplatte, bestehend aus zwei Stoffschichten (1), die in vorbestimmten Abständen derart miteinander verbunden sind, dass sich parallel liegende, im Wesentlichen längliche Fächer ergeben, wodurch die Trennblende in vertikaler Richtung Stabilität aufweist und in horizontaler Richtung flexibel ist, und wobei die Trennblende Magnete zur Befestigung an einem Objekt aufweist, wobei zwischen den Stoffschichten alternierend ein weicher Stoff (3) und Stäbe (2) angeordnet sind, und wobei die Magnete horizontal auf der Trennblende angeordnet sind.

Fig. 1



## Beschreibung

**[0001]** Die Erfindung betrifft eine Trennblende zum Anbringen an einem Objekt, wie vorzugsweise einer Tischkante, bestehend aus zwei Stoffschichten, die in vorbestimmten Abständen derart miteinander verbunden sind, dass sich parallel liegende, im Wesentlichen längliche Fächer ergeben, wodurch die Trennblende in vertikaler Richtung Stabilität aufweist und in horizontaler Richtung flexibel ist, und wobei die Trennblende Magnete zur Befestigung an einem Objekt aufweist.

**[0002]** Die Erfindung ist daher eine individuell anpassbare Trennblende, die auch als Pinnwand eingesetzt werden kann. Die Blende kann auf allen möglichen Tischformen angepasst und individuell neu positioniert werden. Die Trennblende wird ohne Werkzeug an der Tischkante montiert oder an der Wand befestigt. Die Trennblende kann zusammengerollt werden, dadurch ist sie platzsparend und einfach transportierbar.

**[0003]** Die Erfindung betrifft ein Trennsystem für mehrere Arten von Blenden. Das Trennmittel, vorzugsweise eine Blende, kann auf alle möglichen Tischformen eingesetzt werden und wird ohne Werkzeug an der Tischkante oder an der Wand befestigt. Die Trennblende bietet eine universelle Einsetzbarkeit (Sichtschutz, Blende, Pinnwand, Akustikschutz) und den optischen Vorteil einer versteckten Befestigung.

**[0004]** Es sind bereits einstellbare Trennsysteme bekannt, die frei im Raum eingesetzt werden und eine Abtrennung bieten. Ebenso sind Trennsysteme bekannt, die sich in einer Schiene bewegen und dadurch neu positioniert werden können. Es gibt auch Sichtschutzwände aus Naturmaterialien, wie zum Beispiel Schilf, wobei Schilf mit Draht zueinander befestigt werden und dadurch Schilfmatten ergeben. Ein Trennsystem, das aufgrund der Verbindung zwischen Blende und Objekt (z.B. Tischkante, Wand) immer wieder neu positioniert werden kann und individuell einstellbar ist, ohne dass die Blende sich in einer Schiene bewegt und die Blende sich jederzeit vom Objekt trennen lässt, ist jedoch nicht existent.

**[0005]** In der WO 2010/072003 A1 ist ein modulares Wandsystem offenbart, bei welchem Wandmodule in vertikaler Richtung feststehend und in horizontaler Richtung flexibel sind. Die Module können untereinander mit Magneten verbunden werden. Nachteilig ist dabei, dass eine Trennblende, die eine verkleinerte Version solcher Wandmodule wäre, nicht mit einer Tischplattenkante verbindbar ist.

**[0006]** Die DE 20 2013 0011608 U1 zeigt ein Akustikwandelement, bei welchem eine Filzplatte mit länglichen, parallelen Sicken versehen und mit einem magnetischen Material bedeckt ist, um als Pinnwand zu dienen. Der Nachteil dieser Lehre besteht in der mangelnden Befestigungsmöglichkeit des Elementes insgesamt an größeren Objekten.

**[0007]** Der Erfindung liegt somit die Aufgabe zugrunde, eine Trennblende zu schaffen, die von dem Zusammenbau her genug Flexibilität hat, sich auf die unterschiedlichen Tischformen anzupassen, jedoch in der vertikalen Richtung Stabilität aufweist. Zusätzlich zu dieser Anforderung besteht die Vorgabe, die Blende ohne Werkzeug und so schlicht wie möglich montieren zu können. Die Blende sollte auch als magnetische Pinnwand eingesetzt werden können. Die Blende soll transportierbar sein und beim Transport wenig Platz einnehmen.

**[0008]** Zur Lösung dieser Aufgabe ist erfindungsgemäß vorgesehen, dass zwischen den Stoffschichten alternierend ein weicher Stoff und Stäbe angeordnet sind, und dass die Magnete horizontal auf der Trennblende angeordnet sind. Dadurch ist vorgesehen, dass die Trennblende durch Magnetismus direkt an der Tischkante oder Wand befestigt wird. Es wurden Magnete an der Blende eingesetzt und flexibles Stahlband an der Tischkante oder an der Wand. Die Blende und das Stahlband kann nachträglich mit oder ohne Werkzeug montiert werden. Zusätzlich kann die Trennblende auch als Pinnwand genutzt werden. Die Trennblende kann zusammengerollt werden, dadurch ist sie platzsparend und einfach transportierbar.

**[0009]** Die Trennblende funktioniert mit jeder Art von Tischformen, die eine horizontal gerade Kante aufweisen, unabhängig davon, ob die Ecken des Tisches abgerundet oder eckig sind.

**[0010]** Die Erfindung wird anhand eines in den Zeichnungen dargestellten Ausführungsbeispiels näher erläutert, die im Folgenden aufgelistet werden:

**[0011]** Fig. 1 zeigt eine Darstellung des Aufbaus der Trennblenden,

**[0012]** Fig. 2 zeigt die Positionierung der Magneten,

**[0013]** Fig. 3 zeigt das flexible Stahlband,

**[0014]** Fig. 4 zeigt eine Darstellung des Aufbaus der Trennblenden und

**[0015]** Fig. 5 zeigt die Positionierung der Magneten.

**[0016]** Fig. 1 ist ein Ausschnitt der perspektivischen Darstellung einer Trennblende, bestehend aus Fächern und Füllmaterialien. Zwischen zwei Stoffschichten 1 befinden sich ein weicher Stoff 3 und Stäbe 2. Zu sehen ist, dass der weiche Stoff 3 und die Stäbe 2 alternierend in den Fächern angeordnet sind. Der weiche Stoff 3, 4 kann ein Schaumstoff sein. Die Stäbe 2 können aus Metall bestehen. Die Trennblende kann als magnetische Pinnwand ausgebildet sein.

**[0017]** Fig. 2 ist eine Detaildarstellung, nämlich eine Frontansicht der Blende. Zeigt die Positionierung der Magnete 5.

**[0018]** Fig. 3 ist eine Darstellung des flexiblen Stahlbandes 6. Eine Seite des Stahlbandes 6 kann mit Klebstoff beschichtet sein, um es zum Beispiel fest mit einer Tischplattenkante zu verbinden. Mit dem Stahlband 6 sind wiederum die Magnete 5 der Trennblende und somit die Trennblende insgesamt lösbar befestigbar.

**[0019]** Fig. 4 ist ein Ausschnitt der perspektivischen Darstellung der zweiten Möglichkeit der Trennblende. Bestehend aus Fächern und Füllmaterialien, z.B. dem weichen Stoff 3, 4. Zu sehen ist, dass der weiche Stoff 4 in den Fächern angeordnet ist und die Stäbe 2 zwischen den Fächern angeordnet sind.

**[0020]** Fig. 5 ist eine Detaildarstellung, nämlich eine Frontansicht der zweiten Möglichkeit der Blende. Sie zeigt die Positionierung der Magnete 5.

## Patentansprüche

1. Trennblende zum Anbringen an einem Objekt, wie vorzugsweise einer Tischkante, bestehend aus zwei Stoffschichten (1), die in vorbestimmten Abständen derart miteinander verbunden sind, dass sich parallel liegende, im Wesentlichen längliche Fächer ergeben, wodurch die Trennblende in vertikaler Richtung Stabilität aufweist und in horizontaler Richtung flexibel ist, und wobei die Trennblende Magnete (5) zur Befestigung an einem Objekt aufweist, **dadurch gekennzeichnet**, dass zwischen den Stoffschichten (1) alternierend ein weicher Stoff (3, 4) und Stäbe (2) angeordnet sind, und dass die Magnete (5) horizontal auf der Trennblende angeordnet sind.
2. Trennblende nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass der weiche Stoff (3, 4) und die Stäbe (2) alternierend in den Fächern angeordnet sind.
3. Trennblende nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass der weiche Stoff (3, 4) in den Fächern angeordnet ist und die Stäbe (2) zwischen den Fächern angeordnet sind.
4. Trennblende nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass ein flexibles Stahlband (6) vorgesehen ist, welches an einem Objekt befestigbar ist, und mit welchem wiederum die Magnete (5) der Trennblende lösbar befestigbar sind.
5. Trennblende nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass der weiche Füllstoff (3) aus einem Schaumstoff besteht.
6. Trennblende nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Stäbe (2) aus Metall sind.
7. Trennblende nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Trennblende als magnetische Pinnwand vorgesehen ist.

**Hierzu 2 Blatt Zeichnungen**

Fig. 1

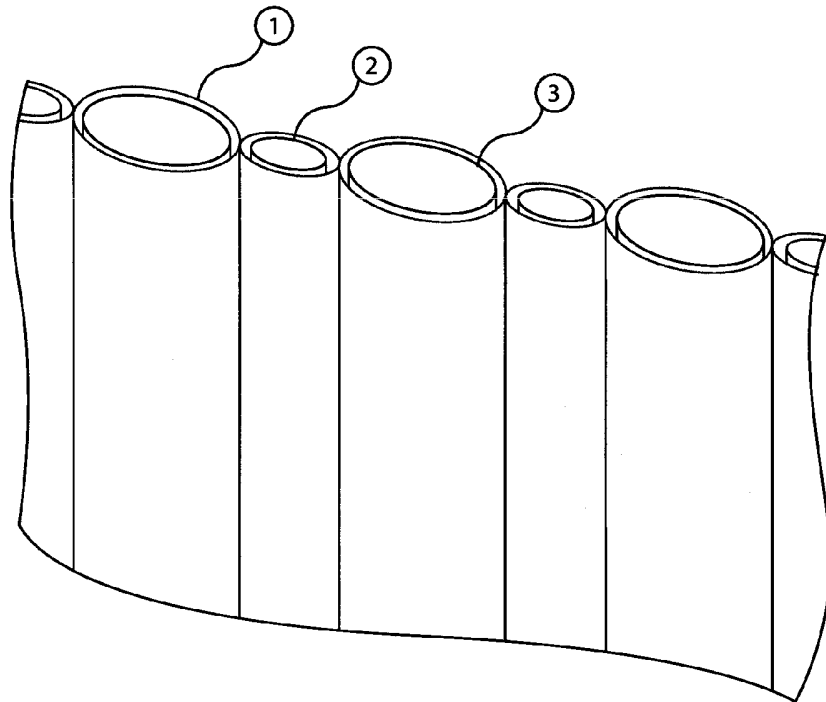


Fig. 2

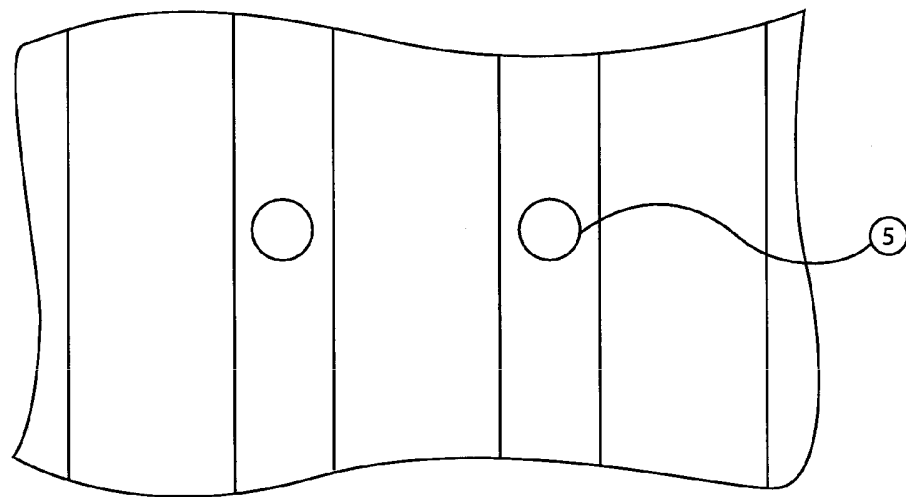


Fig. 3



